



Foto: Schützengau Hesselberg

Bei der Jahresversammlung des Schützengaus Hesselberg wurden zahlreiche Mitglieder ausgezeichnet.

Geltendes Recht reicht aus

WAFFENGESETZ Der Schützengau Hesselberg traf sich in Markt Berolzheim.

MARKT BEROLZHEIM - Der Schützengau Hesselberg traf sich zu seiner Jahresversammlung im Schützenhaus Markt Berolzheim. Erstmals leitete der neue Präsident Jens Gärtner die Versammlung.

Er bezog klar Stellung gegen eine Verschärfung des Waffenrechts. Sportschützen seien keine Verbrecher sondern vor allem im ländlichen Raum ein wichtiger Teil des gesellschaftlichen Lebens, und sie betrieben hervorragende Jugendarbeit. Die Politik müsse sich nach den Fakten richten, die laut Gärtner belegten, dass nicht einmal ein Prozent der Straftaten von legalen Waffensitzern verübt würden.

Das geltende Waffenrecht, das eines der schärfsten in Europa sei, sei voll und ganz ausreichend. Weitere Verschärfungen bedeuteten lediglich mehr Bürokratie und weitere Hürden auch für die fast 6000 Sportschützen im Gau Hesselberg.

Bürgermeister Fritz Hörner sowie die Landräte Manuel Westphal (Weißenburg-Gunzenhausen) und Jürgen Ludwig (Ansbach) schlossen sich der Meinung Gärtners an. Sie betonten die Bedeutung der Schützenvereine im ländlichen Raum.

Die Mitgliederentwicklung des Schützengaus ist laut Gärtner stabil. Die Zahlen hielten sich mit 240 Neueintritte und 244 Austritten beziehungsweise Todesfälle in den 56 Mitgliedsvereinen die Waage. Allerdings müsse man dieses Thema als Vorstand immer im Blick haben. Eine

gute Jugendarbeit sei allein aus Eigennutz für jeden Verein eine absolute Pflichtaufgabe, um auch in der Zukunft gut aufgestellt zu sein, so Gärtner.

Für die beste Nachwuchsgewinnung im vergangenen Jahr (18 Neuzugänge unter 21 Jahren) wurde der SV „Einigkeit“ Bechhofen mit einem Gutscheine im Wert von 100 Euro ausgezeichnet. Die Schützenvereine aus Weidelbach, Halsbach und Unterwurbach folgten auf den Rängen zwei und drei. Mitgliederstärkste Vereine im Gau sind der SV Bechhofen mit 310 Mitgliedern gefolgt vom SSV Mittleschenbach (301) und dem SV Meinheim (264).

Suche nach Schatzmeister

Das Gauschießen wird dieses Jahr vom Schützenverein „Einigkeit“ durchgeführt und startet am 24. Februar mit dem Eröffnungsschießen im Schützenhaus Bechhofen. Neben Luftgewehr und Luftpistole können sich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen auch im Kleinkaliber- und Bogenschießen messen. Für 2024 wird noch ein Ausrichter gesucht. Ebenso ist der Gauvorstand noch auf der Suche nach einem Schatzmeister.

Viele Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sind für 2023 geplant, die im Weiterbildungskatalog der drei Gaue Ansbach, Hesselberg und Weißenburg veröffentlicht wurden. Auch der bekannte Masters Cup findet nach dreijähriger Corona-Zwangs-

pause wieder statt: am 30. Dezember in der Hesselberghalle in Wassertrüdingen.

Wie jedes Jahr wurden wieder zahlreiche Mitglieder für ihr großes Engagement geehrt. Aus dem Einzugsbereich des „Altmühl-Boten“ waren das: **Ehrennadel des Bayerischen Sportschützenbundes „In Anerkennung“**: Thomas Amslinger (SV Sammenheim), Hans Auerochs, Hermann Schober (beide SV Ornbau), Harald Beyer (SV Merkendorf), Martina Enser (SG Enderndorf), Tobias Lang (SV Mittleschenbach), Lydia Mußer (SV Stetten) und Andreas Stör (SV Sausenhofen).

Goldene Ehrennadel des Mittelfränkischen Schützenbundes: Anna Maria Bertelshofer (HSG Gunzenhausen), Karin Beyer (SV Merkendorf), Roland Offinger (SG Enderndorf), Veronika Schuster (SV Stetten) und Jonas Seitz (SV Ostheim).

Peter-Lorenz-Ehrennadel in Bronze: Marcus Frech (SG St. Georg Gnotzheim), Paul Kümpflein (SV Alten-/Neuenmuh), Hermann Lang (SSV Mittleschenbach), Roland Peschke und Gerhard Schönamsgruber (beide SV Ostheim).

Peter-Lorenz-Ehrennadel in Silber: Karl-Heinz Minnameier (SV Langlau Thannhausen) und Harald Scheuerlein (SV Obererlbach).

Ehrennadel des Bayerischen Sportschützenbundes „klein rot“: Norbert Schneider (SV Langlau-Thannhausen).

Goldene Verdienstnadel des Deutschen Schützenbundes: Wolfgang Bauer (SV Absberg).